

Iordanus oder Iourdain, (Mich.) ein Dominikaner aus Aix in Provence in Frankreich, studirte zu Paris, lehrte darauf die Philosophie und Theologie in seinem Profess-Hause zu S. Maximin, und wurde zum Prior darüber bestellt. Nachgehends ward er dem Bischof von Orange bekannt, den er überall begleite, bis er endlich, nachdem er 1678. Inquisitor von Carcassone gewesen, zu Alby 1683. gestorben. Er hat ein Werkzeug des Titels : *Ratio vindicatrixe Calamiae contra negantem aduentum Lazari, Magdalene et Marthae in Prouinciam; zu Aix 1644.* in 8. herausgegeben. Echard Bibl. Praed. Tom. II. p. 700.

Iordanus, (Raymundus) ein Canonicus regularis, Augustiner-Ordens, florirte zu Ende des 16. Seculi, und war erst Abt zu Vies, hernach zu Celles in Berry. Man hat von ihm Oculum mysticum, welches Theoph. Raynaud zu Lyon 1641. in 8. herausgegeben. Seine andern Werke, als *Contemplationes* 1. Tr. de B. Virgine; de Statu religioso Libri 3. Regulas vitae Christianae; Paraphras in Psalmum 15. hat der P. Boulartius zu Paris 1654. ausdrücklich gestellt, nachdem solche lange unter dem Namen Idiotae verborgen gelegen. Placcius de Scriptor. Anon. Halleruord Bibl.

Iordanus, (Thomas) war zu Clausenburg in Siebenbürgen 1539. geboren, studirte zu Paris, Montpellier, Pavia, Bononiens, und in Rom. Als er nach Wien kam, erlangte er alzo den Gradum Doctoris, ward 1566. bey Kaiser Maximiliano II. Feld-Medicus, 1570. derer Wohlthirschen Stande Leib-Medicus, durch welcher Recommendation er auch in den Ritter-Stand erhoben worden, wohnte zu Brünn, alzo er auch sein Leben an. 1585. beschlossen. Er schrieb vieles, unter welchen sind: Brunno Gallicus; Pestis Phoenomena; de Aquis Medicatis Moraviae; Consilia Medica; Lapidis Bezoar Descriptio. Czwitterger Vng. Litt. p. 186. seq.

Iordanus Rufus, schrieb ein Buch de Equo et Reh, Oppiratica in Ebräischer Sprache. Das MSSC befindet sich in der Bodleianischen Bibliothec, und besteht aus folgenden Capiteln, welche in der Vorrede angeführt werden:

- 1) פְּצִירַת הָסֵד וְהַלְדוֹזָח
  - 2) מִן לְבָרוֹנוֹ רְחַנְבָּר
  - 3) מְהֻשְׁבָּרָה וְהַלְמָד
  - 4) מְהֻבָּרָה יְפָרְגָּנָע הַאֲבָרִים
  - 5) מְהֻלְּחוֹן בֶּן מְהֻטְבָּשָׂם בֶּן מְדֻקְרִים
  - 6) מְדֻמָּהוֹת וְמְהֻגְּנָבָרָת וְבָעָשָׂה שֶׁדְלָלִים
- הַנּוֹסִים

Wolff Bibl. Ebr. Tom. IV. n. 982. p. 861.

B. Iordanus, hengenannt Saxo, oder de Saxonia, der andere General des Preddiger-Ordens, war aus dem Braunschweigischen, oder nach andern, von Bortenrich aus dem Paderbornischen gebürtig, massen es eine Fabel ist, daß er in dem gelobten Lande geboren worden, und weil er in dem Jordan die Heil. Taufe empfangen, davon seinen Namen bekommen habe. Er nahm 1220. den Ordens-Habit an, und war noch in demselbigen Jahre mit auf dem zu Paris gehaltenen Capitulo Generali, ob er gleich nur Novicius war. Im folgenden Jahre wurde er auf einem andern General-Capitel zum Provincial-Lombar-

dias erwählt, und an. 1223. zum Magistro Ordinis gemacht. An. 1233. ließ er S. Dominicis Seib in einen neuen prächtigen Sarag legen. Er brachte auch seinen Orden durch seine gute Einrichtung in grosses Ansehen, wie sich denn einst 21. auf einmal denselben begaben. Sonderlich thut er denen Armen viel Guts, bekehrte viele Leute, liebte die Studien, und ward hinwiederum wegen seiner Gelehrsamkeit und Frömmigkeit von dem Pabst und andern grossen Leuten wert gehalten. Nachdem er an. 1236. zu Paris ein General-Capitel seines Ordens gehalten, nahm er darauf eine Reise nach dem gelobten Lande vor, kam aber in einem Schiff-Buche bey Jaffa den 13. Febr. an. 1237. ums Leben. Sein Seib ward jedoch unter andern, denen mit ihm gleiches Unglück begegnet war, durch ein himmlisches Licht offenbart, und er zu Prolomais begraben. Seine Schriften sind: Libri 4. de Origine sui Ordinis, welches M. Ant. Massaeus zu Rom 1587. in 4. mit Anmerkungen und 1625. den 8. Aug. Sabothius zu Küttich mit Anmerkungen herausgegeben; Corona Virginis Mariae; Historia Translationis Corporis S. Dominici, welche in Bzouii Annal. steht; Albertus Leander hat sein Leben beschrieben, so in Suriu Act. Sanct. steht; Bergam. Suppl. Chron. Volaterranus XXI. Fernandez Hist. Praedic. Altamura Bibl. Praed. Vossius Hist. Lat. II. 57. Echard Bibl. Praed. T. L. p. 93. Halleruord Bibl.

Iordanus, Teutonicus genannt, weil er ein Deutscher von Geburt war, lebte am Ende des 13. Seculi, und schrieb Opusculum de Translatione Romani Imperii ad Germanos. Bulaeus Hist. Vniuers. Paris. Ouid.

Jordholm, eine kleine Insel bey der Nord. Jüt. ländischen Provinz Arhusen.

Iordinus, siehe Iordanus.

Jorem, ein Sohn Martha und Vater Eliezer, einer unter denen An-Herrn im Geschlecht Regisier Maria, der Mutter des HERRN JESEULL. Luc. III. 29.

Jorgenthal, siehe Georgenthal. Tom. X. p. 966.

St. Georgien, ein Flecken zur rechten der grossen Wonne im Breunischen Gebiete. Die Gegend darum heisset St. Georgen-Land. Schneider Gesch. Sachsenland. p. 302.

Iorgius, siehe Ior.

S. Iorii Oppidum, siehe S. Ioyre.

Joris, (David) siehe David Joris. Tom. VII. p. 261. seqq.

Joris-Kraut, siehe Baldrian. Tom. III. p. 201.

Jorken, ein adeliches Geschlechte in Pommern, führet einen blauen Flug im weißen Felde, und auf dem Helme 8. Fähnlein, oder, wie andere sagen, 8. Spieße, rot und weiß. Microclius Lommer. VI. 48. p. 352.

Jorlund, ein Dänisches Amt auf der Insel Seeland.

Jormersdorff, ein Ungerisches Dorff, eine Stunde vom Marchsleining, alzo ein Sauer-Brunn, welcher im Sommer von vielen Leuten besucht wird. Kreiswitz p. 283.